

Im Folgendem schildere ich meine Erfahrungen zu meinem Auslandsaufenthalt in Granada, Spanien.

1) Vorbereitung

Ich habe mich für Granada, Spanien entschieden, da ein Freund von meiner Hochschule im letzten Jahr dort studiert hat und es mir somit empfahl. Die Auswahl der Hochschule und die Bewerbung gestaltete sich relativ einfach. Ich habe alle notwendigen Unterlagen eingereicht, darunter das Learning Agreement, was von meiner Hochschule genehmigt werden musste und letztlich auch von der Partnerhochschule anerkannt wurde. Nachdem alle Unterlagen vollständig waren bekam ich nach ein paar Wochen/Monaten zum genannten Datum eine Bestätigung. Eine Zusatzversicherung habe ich nicht abgeschlossen, da ich über meine normale Krankenkasse versichert war und (meines Erachtens) keine zusätzliche gebraucht habe.

Meine Wohnung habe ich mir direkt vor Ort in Granada gesucht, was auch der Grund war, warum ich ein paar Tage früher angereist bin. Relativ schnell, nach 3-4 Tagen habe ich mir dann meine Wunschwohnung ausgesucht. Mein Fokus war dabei mit zwei Spaniern zu wohnen, da ich die Sprache lernen wollte.

2) Formalitäten vor Ort

In der Wohnung war alles vorhanden: Telefon und Internetanschluss, Küche, Bad, TV, etc - eben so wie man sich das vorstellt. Ich musste mich also um nichts mehr kümmern. Der Vermieter kam eine Woche nachdem ich eingezogen bin um mit mir den Vertrag festzulegen. Ein Extrakonto habe ich hierfür nicht eröffnet.

3) Studium

An unseren ersten Einführungstagen gab es jeweils eine Informationsveranstaltung wo nochmal auf alle Formalitäten, Fristen, etc. hingewiesen wurde. In der ersten Woche konnte man sich dann die Kurse anschauen, die persönlich interessant erschienen, eine Woche drauf konnte man dann genau diese Kurse belegen. Hierfür wurde eine Liste frühmorgens ausgehängt in der man sich dann eintragen konnte. Hierfür lohnt es sich also früh aufzustehen, um den Wunschkurs belegen zu können. Ich habe mich für drei Kurse auf Spanisch entschieden, darunter Digital Marketing, Marketingkommunikation, und einen Kurs der der Arbeits- und Organisationspsychologie ähnelt.

Der einzige Englisch Kurs behandelte die Interkulturelle Kommunikation und Führung zwischen verschiedenen Ländern. Zugegeben, als ich am Anfang in den Vorlesungen der Spanisch Kurse saß, dachte ich mir, dass ich diese Kurse nicht bestehen werde, bzw. schlecht bestehen werde, da ich mit einem Sprachniveau von A2 angereist bin und Spanier schwer zu verstehen sind wenn sie schnell und undeutlich reden. Aber mit der Zeit wurde mein Spanisch immer besser und ich habe mich dem Niveau angepasst. Ich muss dazu auch sagen dass die Betreuung der Professoren und Studenten sehr gut und Praxisnah war, was das lernen um einiges vereinfachte. Zudem hat mich die Gasthochschule betreut, wann immer ich fragen hatte.

Letzten Endes sind die Prüfungen gut verlaufen und meine anfänglichen Zweifel waren vorüber.

4) Alltag/ Freizeit

Mein Alltag gestaltete sich relativ einfach: ich hatte für 4 Tage die Woche Vorlesung morgens bis abends. Abends traf ich mich öfter mit Freunden um Tapas (Fingerfood) essen zu gehen, oder sich einfach in eine Bar zu setzen. Darüber hinaus hat Granada kulturell viel zu bieten. D.h. wir haben viele Sachen besichtigt und viele Ausflüge gemacht. Das schöne an Granada ist, dass die Stadt nicht allzu groß ist, sodass man alles zu Fuß erreichen kann. Klar kann man auch ein Taxi nehmen oder auch den Bus, die Infrastruktur ist dort sehr gut, aber ich finde es macht mehr Spaß sich in Ruhe alles anzuschauen. Des Weiteren gibt es in Granada noch 2 Organisationen die verschiedenen Trips zu verschiedenen Orten in Spanien, z.B. Sevilla, Cordoba, Ronda, Malaga, Barcelona, Marokko organisieren und zudem Tagestrips zu verschiedenen Stränden organisieren. Ich kann dies nur für jeden empfehlen, es ist nicht allzu teuer und es lohnt sich!

5) Fazit

Alles in Allem kann ich sagen dass Granada ein sehr schöne Stadt ist die sehr viel zu bieten hat! Der Auslandsaufenthalt war für mich eine große Erfahrung und hat mich im positiven Sinne verändert, was Organisation, Analytisches Denken, Selbstsicherheit, etc. angeht. Der Aufenthalt wurde durch die Leute von der ganzen Welt die ich dort getroffen habe erst besonders toll! Eine Sache hat mich allerdings gestört, bzw. fand ich enttäuschend: In erster Linie dachte ich dass Spanier offen und kommunikativ sind. Jedoch hatte ich mit der Zeit das Gefühl, dass Spanier gerne unter sich sind, d.h. nichts mit anderen Erasmus Leuten zu tun haben wollten. Wie oben bereits erwähnt habe ich mit zwei Spaniern zusammengelebt, diese blieben aber eher unter sich, waren zwar freundlich, aber so richtig interessiert am Kontakt mit mir waren sie dann doch nicht. Auch habe ich mit anderen deutschen oder Ausländern darüber gesprochen und sie berichteten ähnliches. Vielleicht lag es auch nur an diesem einen Ort oder ich habe einfach nur falsche Erfahrungen gemacht, jedenfalls ist mir das aufgefallen und mir schien es erzählenswert. Generell sollte sich jeder sein eigenes Urteil bilden.

Ich hoffe ich konnte mit meinen gemachten Erfahrungen einen groben Eindruck geben und weiterhelfen.

Viele Grüße

M, 24